



Prekärer Ruhestand Arbeit und Lebensführung von Frauen im Alter

Interdisziplinärer Workshop

am 10./11. Oktober 2013

Ludwig-Maximilians-Universität München
Geschwister-Schöll-Platz 1
(Raum D 209)
(U3/U6 Haltestelle Universität)

Anmeldungen bis zum 31. August bitte an:
a.rau@vkde.fak12.uni-muenchen.de

VK*EE INSTITUT FÜR VOLKSKUNDE/
EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE

Oettingenstraße 67 D-80538 München

<http://www.volkskunde.uni-muenchen.de>

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



Veranstalter:

Institut für Volkskunde / Europäische Ethnologie (LMU)
Prof. Dr. Irene Götz, Dr. des. Katrin Lehnert
In Kooperation mit der Frauenbeauftragten
der LMU, Dr. Margit Weber

Donnerstag, 10. Oktober 2013

12:00 Uhr Eröffnung des Tagungsbüros

13:00 – 13:30 Uhr

Grußworte

Dr. Margit Weber, Frauenbeauftragte der LMU

Joachim Unterländer, MdL (München)

Einführung

Prof. Dr. Irene Götz (Universität München) /
Dr. des. Katrin Lehnert (Universität München):
Zur Einführung: Arbeit und Lebensführung
von Frauen im Alter

13:30 – 14:30 Uhr

SEKTION 1:
**Altersarmut von Frauen: „Spätfolgen“ eines
gegenderten Arbeitsmarktes?**

Dipl.-Soz. Brigitte L. Loose
(Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin):
Einkommensperspektiven familiengeprägter
Erwerbsbiografien im Alter

Dr. Anika Rasner (DIW Berlin):
Bestimmungsfaktoren geschlechtsspezifischer
Unterschiede in der Alterssicherung von aktuellen
und zukünftigen Rentnergenerationen

14:30 – 15:00 Uhr Kaffeepause

15:00 – 16:30 Uhr

SEKTION 2:
**Altersarbeit von Frauen: Befunde aus
Forschung und Praxis**

Dr. Gisela Notz (Sozialwissenschaftlerin, Berlin):
Ältere Frauen zwischen (Un)ruhestand und neuen
Aufgaben

Dipl.-Soz. Anna Hokema (Universität Bremen):
Erwerbstätigkeit von Frauen im Rentenalter: Gründe,
Bedeutungen und Arbeitsformen

Dr. Winfried Leisang (Caritas Freiwilligennetz,
München):
Freiwillig engagierte Frauen im Caritas f-net
München und der subjektive Blick auf Armut

16:30 – 17:00 Uhr Kaffeepause

17:00 – 19:00 Uhr

SEKTION 3:
**Alltag und Realität der Altersarbeit –
Fallbeispiele und Werkstattberichte**

Dr. Esther Gajek (Universität Regensburg):
Gut versteckt. Beginnende Verarmung von älteren
Frauen in den mittleren Schichten und Strategien
der Bewältigung

Maren Glander M.A. (Universität Kiel):
Granny Aupair. Mobilität als Strategie im
Umgang mit Alter

Alexandra Rau M.A. (Universität München):
Prekärer Unruhestand – Flaschensammeln als
aktive Strategie gegen Altersarmut

Dr. Margit Weber (Universität München) /
Dr. Franz Kalde (Universität Salzburg):
Vollzeitjob für Gotteslohn – Altersvorsorge und
-versorgung katholischer Pfarrhaushälterinnen
im 20. Jahrhundert

19:00 Uhr Gemeinsames Abendessen

Freitag, 11. Oktober 2013

9:30 – 10:00 Uhr

Dipl.-Soz.Ök. Hannelore Buls
(Deutscher Frauenrat, Berlin):
Diskurs und Realität weiblicher Altersarmut und
die derzeit diskutierten Politiken

10:00 – 10:15 Uhr Kaffeepause

10:15 – 11:45 Uhr

**PODIUM: Frauen im Alter – Politische und
praktische Herausforderungen sowie Formen
der Selbstorganisierung**

Dipl.-Soz.Ök. Hannelore Buls
(Deutscher Frauenrat, Berlin)

Dipl.-Betriebsw. Monika A. Gimpel
(Lichtblick Seniorenhilfe e.V., München)

Dipl.-Soz. Heike Skok
(Urbanes Wohnen e.V., München)

Joachim Unterländer, MdL
(München)

Dipl.-Soz.Päd. Andrea Bayer
(Caritas Seniorenfachberatung, Augsburg)

Moderation: **Dr. Margit Weber**

11:45 – 12:15 Uhr Kaffeepause

12:15 – 13:00 Uhr Abschlussvortrag

Prof. Dr. Stephan Lessenich (Universität Jena):
Abschied vom „Ruhestand“. Zur politischen
Delegitimierung einer gesellschaftlichen Lebensform

13:00 Uhr Schlussdiskussion

13:30 Uhr Ende des Workshops

Einkommensperspektiven familiengeprägter Erwerbsbiografien im Alter

10. Oktober 2013, LMU München

Brigitte L. Loose

Geschäftsbereich Forschung und Entwicklung • Referat für Entwicklungsfragen der Sozialen Sicherheit

Deutsche Rentenversicherung Bund



Datenbasis: AVID 2005

- Auftraggeber: DRV Bund / BMAS
- Umsetzung: TNS Infratest Sozialforschung
- AVID 2005: Daten zu Biografien und Alterssicherungsanwartschaften der deutschen Wohnbevölkerung der Geburtsjahrgänge 1942-1961 (+ ggf. Ehepartner) aus:
 - Schriftlicher Befragung einer repräsentativen Stichprobe im Jahr 2002 (N = 13.716 Personen); Nacherhebung im Jahr 2004 (N = 10.132 Personen)
 - Klärung der GRV-Versicherungskonten und Integration der Datensätze
 - Fortschreibung der Lebens- und Erwerbsverläufe bis zum jeweiligen 65. Lebensjahr mittels eines dynamischen Mikrosimulationsmodells

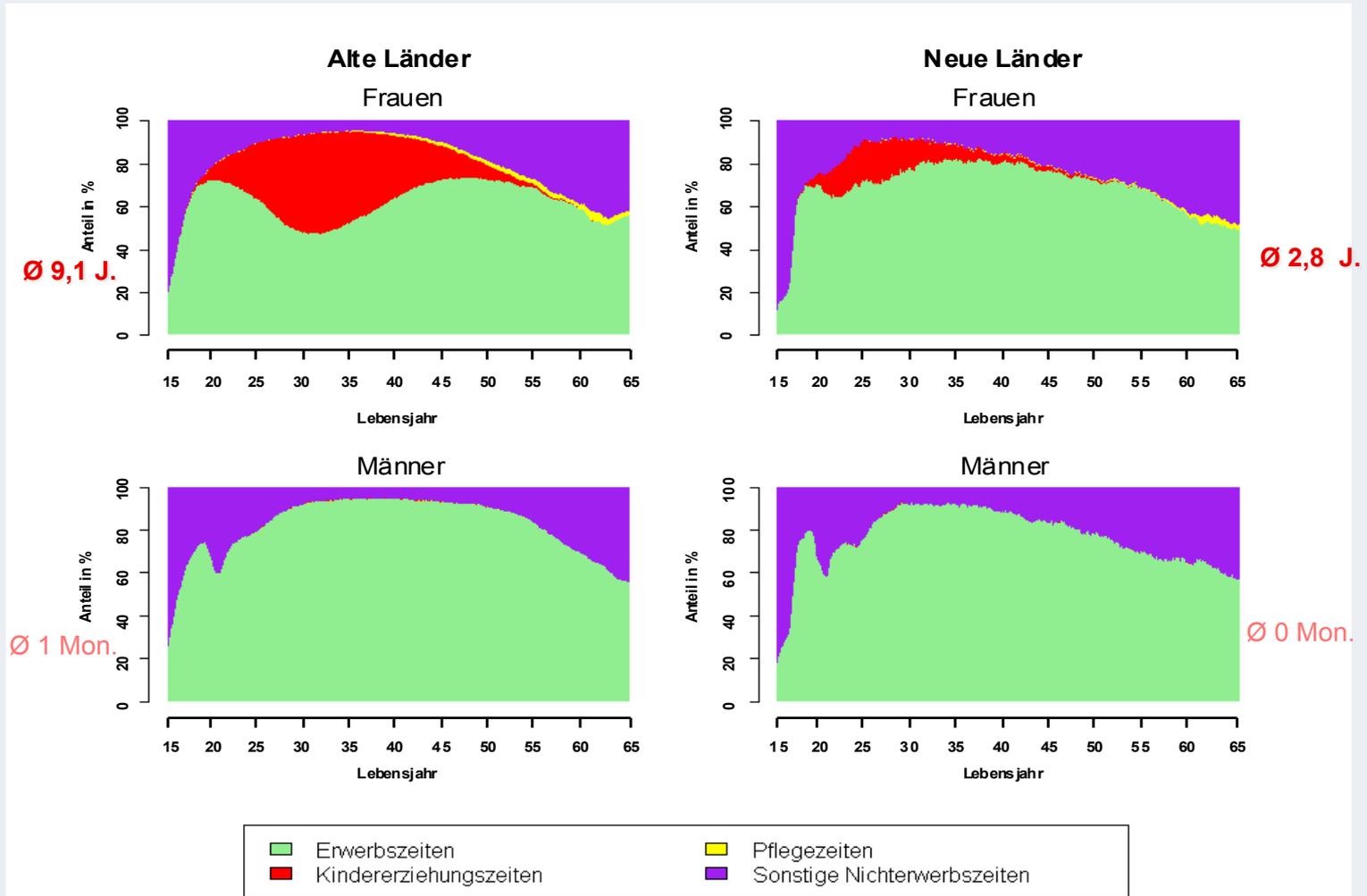
Für weitere Informationen: www.altersvorsorge-in-deutschland.de



Erwerbsunterbrechungen wegen Kindererziehung

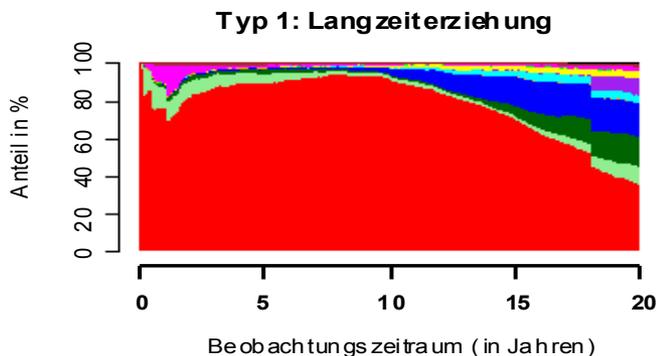
- Welche Rolle spielen sie in den Erwerbsbiografien?
 - Verbreitung
 - Typische Muster des Ein- u. (Nicht-)Ausstiegs?
- Welche Bedeutung haben sie für die Alterssicherung?
 - eigenständige Alterssicherung von Frauen
 - Alterseinkommen im Ehekontext

Verbreitung familienbedingter Erwerbsunterbrechungen

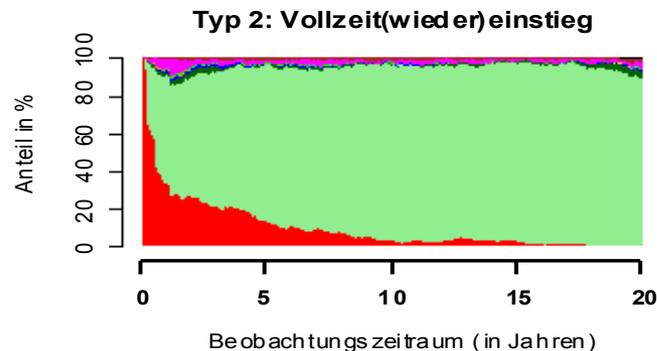


Biografietypen: Alte Länder

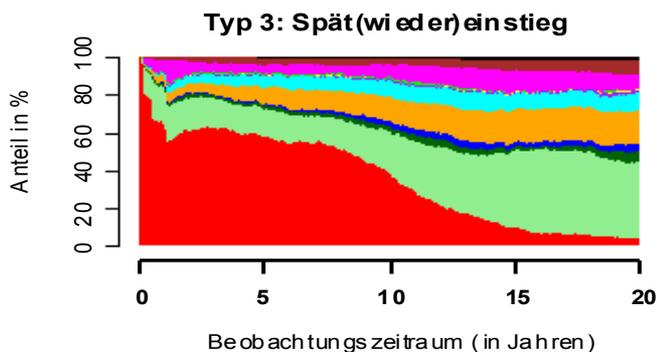
42%



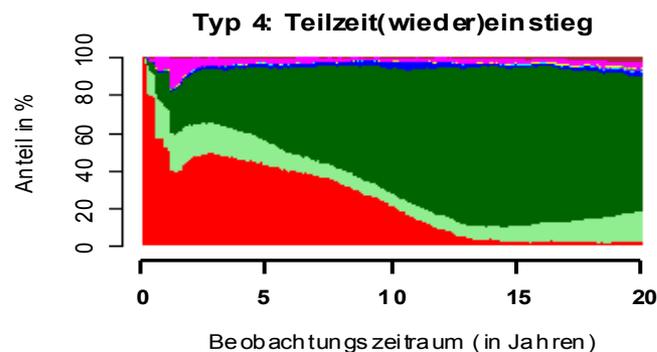
13%



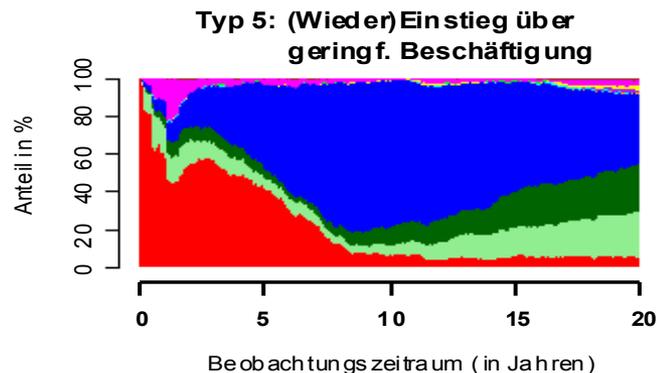
16%



20%

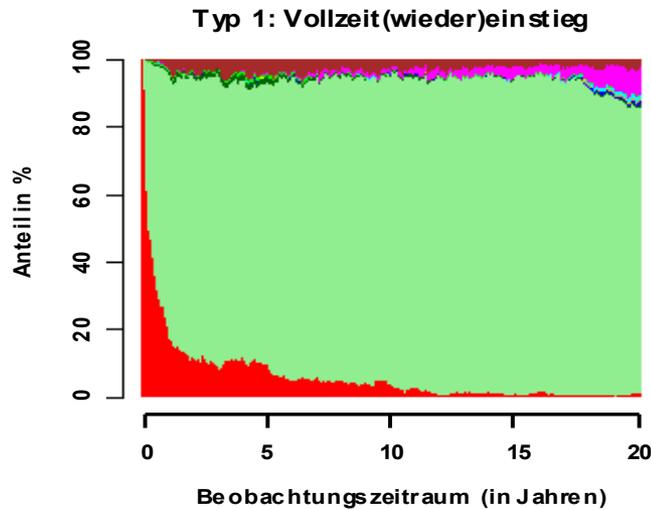


9%

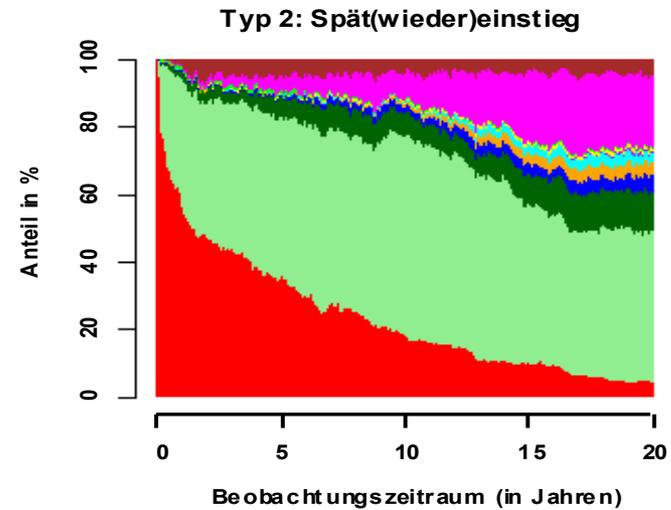


Biografietypen: Neue Länder

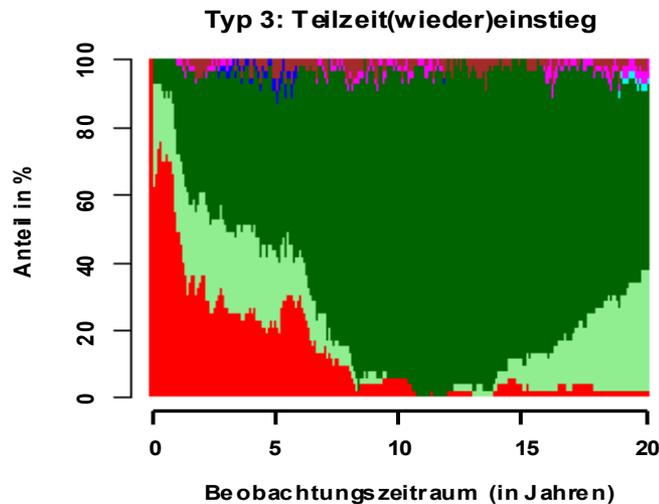
53%



42%



5%



Biografietypen: Unterschiede zwischen den Generationen

	Alte Länder			Neue Länder		
	1942-1946	Gesamt	1957-1961	1942-1946	Gesamt	1957-1961
Vollzeit(wieder)einstieg	15	13	11	67	53	30
Teilzeit(wieder)einstieg	16	20	27	4	5	2
Spät(wieder)einstieg	17	16	17	29	42	68
(Wieder)Einstieg in Minijob	5	9	14	–	–	–
Langzeiterziehung	48	42	32	–	–	–


 Trends über die Kohorten

- weniger Langzeiterziehende
- mehr Teilzeit
- mehr Minijobs

- weniger Vollzeitwiedereinstiege
- mehr Spätwiedereinstiege

Quelle: BMFSFJ 2011

Projiziertes eigenes Alterseinkommen von Frauen im 65. Lebensjahr
nach Biografietypen und Familienstand (in €/Monat)*

Alte Länder

Neue Länder

	Verheiratete	Alleinstehende	Verheiratete	Alleinstehende
Vollzeit(wieder)einstieg	1.109	1.211	1.018	949
Teilzeit(wieder)einstieg	867	1.117	792	—**
Spät(wieder)einstieg	892	944	824	734
(Wieder)Einstieg über geringf. Beschäftigung	585	842	—	—
Langzeiterziehung	427	776	—	—

•Nettobetrag in Werten von 2005 nach Abzug des Eigenanteils zur Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner und nach Veranlagung zur Einkommensteuer (Basis: aktuelle Rentenwerte 2005 ohne Angleichung der Werte zwischen Ost und West)

•Familienstand zum Befragungszeitpunkt 2002

Quelle: BMFSFJ 2011

Projiziertes eigenes und Ehepaaralterseinkommen von Ehefrauen im 65. Lebensjahr nach Biografietypen (in €/Monat)*

Alte Länder

Neue Länder

	Eigenes Einkommen	Ehepaar- einkommen	Eigenes Einkommen	Ehepaar- einkommen
Vollzeit(wieder)einstieg	1.109	2.549	1.018	2.097
Teilzeit(wieder)einstieg	867	2.543	792	1.880
Spät(wieder)einstieg	892	2.464	824	1.939
(Wieder)Einstieg über Minijob	585	2.283	–	–
Langzeiterziehung	427	2.314	–	–

•Nettobetrag in Werten von 2005 nach Abzug des Eigenanteils zur Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner und nach Veranlagung zur Einkommensteuer (Basis: aktuelle Rentenwerte 2005 ohne Angleichung der Werte zwischen Ost und West),

•Familienstand zum Befragungszeitpunkt 2002

Quelle: BMFSFJ 2011

Risiko niedriger Alterseinkommen im Ehekontext

Einkommensklassen projizierter Nettoeinkommen* im 65. Lebensjahr (in %) nach Biografietypen

- Deutsche Frauen der Geburtsjahrgänge 1942 bis 1961, verheiratet mit Kindererziehungsphase -

Nettoeinkommen des Ehepaares (nur Verheiratete)	Vollzeit (Wieder) einstieg	Teilzeit (Wieder) einstieg	Spät (Wieder) einstieg	(Wieder) Einstieg ü. Minijob	Langzeit- erziehung	Gesamt
Alte Länder						
bis unter 1.000 €	0,2	1,5	3,6	6,6	2,5	2,6
1.000 bis unter 1.500 €	5,8	6,9	11,1	11,2	11,2	9,7
1.500 bis unter 2.000 €	24,2	16,6	25,6	19,7	23,8	22,2
2.000 bis unter 2.500 €	25,4	23,8	16,3	25,4	28,7	25,3
2.500 bis unter 3.000 €	17,6	27,3	17,5	19,7	16,9	19,6
3.000 € und mehr	26,8	23,9	25,8	17,4	16,9	20,7
Neue Länder						
bis unter 1.000 €	0,8	3,8	4,2			2,4
1.000 bis unter 1.500 €	10,7	11,9	25,7			17,2
1.500 bis unter 2.000 €	38,2	51,4	33,7			37,0
2.000 bis unter 2.500 €	27,6	24,1	19,5			23,9
2.500 bis unter 3.000 €	16,7	5,1	6,8			11,8
3.000 € und mehr	6,1	3,8	10,1			7,7

* Nettobetrag in Werten von 2005 nach Abzug des Eigenanteils zur Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner und nach Veranlagung zur Einkommensteuer (Basis: aktuelle Rentenwerte 2005 ohne Angleichung der Werte zwischen Ost und West)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Brigitte L. Loose

Geschäftsbereich Forschung und Entwicklung • Referat für Entwicklungsfragen der Sozialen Sicherheit

Deutsche Rentenversicherung Bund

Veränderungen über die Kohorten

Projiziertes Nettoeinkommen verheirateter Frauen nach Biografietypen und Kohorten (€/Mon*)

Verheiratete deutsche Frauen der Geburtsjahrgänge 1942 bis 1961 mit mindestens einer Kindererziehungsphase -

		Vollzeit wieder einstieg	Teilzeit wieder einstieg	Spät wieder einstieg	Wieder- einstieg ü. Minijob	Langzeit- erziehung
Eigenes Nettoeinkommen		Alte Länder				
Kohorte	1942 – 1946	998	829	750	(635)	354
	1947 – 1951	1.057	836	774	399	393
	1952 – 1956	1.188	881	911	580	474
	1957 – 1961	1.197	890	1.094	630	486
Nettoeinkommen des Ehepaars						
Kohorte	1942 - 1946	2.405	2.668	2.274	(2.615)	2.273
	1947 – 1951	2.485	2.481	2.323	1.872	2.319
	1952 – 1956	2.641	2.550	2.507	2.264	2.336
	1957 – 1961	2.666	2.517	2.701	2.328	2.324
Eigenes Nettoeinkommen		Neue Länder				
Kohorte	1942 - 1946	992	(698)	652		
	1947 – 1951	962	(814)	681		
	1952 – 1956	1.063	(868)	803		
	1957 – 1961	1.068	-	962		
Nettoeinkommen des Ehepaars						
Kohorte	1942 - 1946	2.079	(1.905)	1.860		
	1947 – 1951	2.064	(1.953)	1.796		
	1952 – 1956	2.127	(1.851)	1.861		
	1957 – 1961	2.126	-	2.078		

* In Werten von 2005

Quelle: Frommert/Heien/Loose (2013): WSI-Mitteilungen im Erscheinen

Verbreitung von Kindererziehungsphasen zwischen dem 15. und 65. Lebensjahr

- Deutsche Frauen der Geburtsjahrgänge 1942 bis 1961

	Alte Länder	Neue Länder
Verbreitung d. Phasen	85 %	87 %
Ø Anzahl d. Phasen *	2,6	2,5
Alter bei Beginn 1. Phase *	25,1 Jahre	22,9 Jahre
Dauer der 1. Phase *	4,7 Jahre	1,2 Jahre
Ø Dauer aller Phasen *	10 Jahre	2,9 Jahre

* Grundgesamtheit: Frauen mit entsprechenden Nichterwerbsphasen